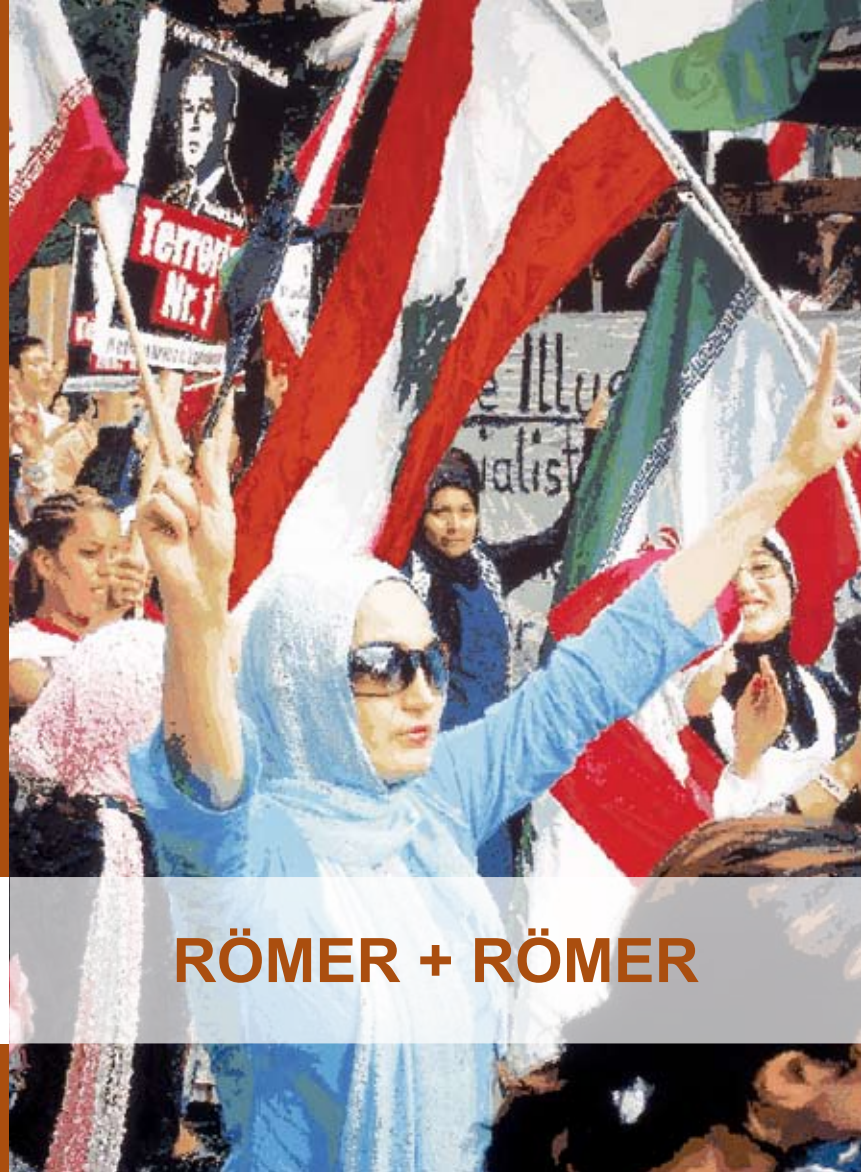




ERÖFFNUNG 02.05.2009 19 – 21 Uhr
AUSSTELLUNG 03.05.2009 – 28.06.2009



RÖMER + RÖMER

RÖMER + RÖMER

TERRORIST NO. 1

Große Leinwände mit tausenden farbigen Punkten, die sich zu einem Motiv fügen. Eine Menschenmenge auf einer Straße, dahinter Bäume, links zwei Fahrzeuge mit der Andeutung eines Blaulichts auf dem Dach (siehe Bild rechts). Zwischen und unter den Autos, auf der vermutlich monochromen Fläche der Straße, tut sich wider Erwarten etwas Verwunderliches. Wo das Auge mit einer mehr oder minder einheitlich grauen Asphaltmasse rechnet, ergießt sich ein Füllhorn von Farben. An den Übergängen von Hell- zu Dunkelgrau mischt sich Türkis mit Pink und Lila. Dort, wo die Bremslichter der Polizeiautos auf die Straße reflektieren, sind Streifen in Rot, Orange und Weiß zu sehen. Direkt daneben scheinen sich farbige, fast konturlose Punkte wie Inseln im Ozean zu verstreuen. Eine eindeutige Beschreibung der farblichen Wirkung ist nahezu unmöglich.

Römer + Römer nutzen einen Fehler, ein Nebenprodukt der digitalen Fotografie, um eigenartige Gemälde zu schaffen. Ihre Malerei verweist einerseits auf kunsthistorische Positionen¹, andererseits auf das Umfeld der Künstler, Nina und Torsten Römer. Mit einer Kamera durchstreifen sie die Hauptstadt der Republik und zusehends auch andere Metropolen. Sie fotografieren Menschenmengen, Imbisse, Bars, Konzerte. Im Atelier werten sie die zahllosen Aufnahmen aus, um einzelne Motive herauszufiltern. Dabei geht es ihnen nicht nur um die Bildinhalte, sondern auch darum, atmosphärische Bildstrukturen zu entdecken.

Seit mehr als zehn Jahren werden digitale Aufnahmen überwiegend im „Joint Photographics Experts Group“-Standard, kurz JPG,

gespeichert. Die Kamera oder der Rechner reduziert dabei das Bild auf ein bestimmtes Farbenspektrum, um Speicherplatz zu sparen. Wo das menschliche Auge am Übergang zwischen einem tiefblauen Himmel am Horizont und dem hellen Weiß nahe der Sonne Millionen von farblichen Nuancen wahrnimmt, „sieht“ ein JPG-Bild nur einige hundert klar voneinander differenzierte Farben. Wo das Weiß des Himmels in das gleißende Gold der Sonne übergeht, erkennt die digitale Kamera eine für das Auge nicht wahrnehmbare Kontrastfarbe, ein sogenanntes Artefakt oder einen Bildfehler. Diese und andere Eigenschaften setzen Römer + Römer bewusst ein, um eine sonderbare zeitgenössische Bildwelt zu schaffen. Durch Größe und Übertreibung machen sie digitale Bildartefakte sichtbar.

Von den vielen Bildern auf ihrem Rechner eignen sich einige besser als andere für ihr Verfahren. Schon vor der Auswahl richten die Künstler ihr spezielles Augenmerk auf Motive, die die gewünschte Wirkung herstellen lassen. Sie suchen Orte auf, an denen viele Menschen mit bunter Kleidung dicht gedrängt stehen, woraus auf der Leinwand ein Meer aus farbigen Punkten entstehen kann. So bildet sich eine Vorliebe für gewisse Sujets heraus, zu denen die bunten Demonstrationen einer mehr oder weniger politisierten Jugendkultur in Berlin gehören. Über den Umweg der Suche nach geeigneten Motiven ist eine Reihe von Dokumenten einer ganz bestimmten Zeit und Kultur entstanden. Die erste deutsche institutionelle Einzelausstellung der Künstler zeigt eine Auswahl dieser Dokumente.

¹ Im Pointillismus wurden impressionistische Motive mittels kleiner voneinander getrennter Punkte dargestellt. Eine andere einflussreiche Stilrichtung ist der Fotorealismus bzw. Hyperrealismus, der ab 1970 hauptsächlich in den USA praktiziert wurde.

AUSSTELLUNG IM STUDIO







Räumung
SCHWARZER KANAL

against G8!
Land geht weiter!
MOVIE G8
BERLIN

SHUT DOWN
G8

... Alles für Alle ... Freedom of movement is everybody's business



FIGHT FOR

ES GIBT KEINEN
MEHR ALS 300 JAHRE
UND AUSBEUTUNG SIND

RÖMER + RÖMER | 1968 Torsten Römer geboren in Aachen | 1978 Nina Römer geboren als Nina Tangian in Moskau | **Einzelausstellungen (Auswahl) | 2009** | *Based on a true story*, Today Art Museum, Peking, China | **2008** | *Barfuß kommt ihr hier nicht rein*, Galerie Michael Schultz, Berlin | **2007** | *Sense of Life*, Hyundai Gallery, Seoul, Korea | **2006** | *Café - Bistro - Hauptstadt*, Galerie Michael Schultz, Berlin | **2003** | *Unendlich gerechte andauernde Freiheit*, Goethe Institut, Moskau, Russland; Church Street Gallery, Orlando, Florida, USA | **2002** | *Grenzenlose Gerechtigkeit*, Galerie Barakk, Ungarisches Kulturinstitut, Berlin; *Infinite Justice*, Galerie Arka, Vladivostok, Russland; *Enduring freedom*, Galerie Südost Zentrum, Berlin | **2001** | *Electronic Cash*, Galerie PIN, Bielefeld; *Shan Shui. Berg und Wasser*, Gruppe 10.000, Berlin und Kunstbunker Bielefeld | **Gruppenausstellungen (Auswahl) | 2009** | *Foxtrott Saxonia*, Kunsthalle Dresden | **2008** | *hirschwegeinundzwanzig*, Kunstverein Coburg; *Emergency Biennale Stop 10*, World Social Forum & CCA Playspace Gallery, San Francisco, USA; *30 gegen 3 000 000. Skulptur und Malerei aus Berlin*, Kulturforum Schloß Holte Stuckenbrock, Schloß Holte Stuckenbrock | **2007** | *Auf dem Weg ins Licht*, Sammlung de Knecht, Kunsthalle Rostock; *eroticism and 21st century popular culture*, Art Sonje Centre, Seoul, Süd-Korea | **2006** | *Emergency Biennale Stop 6*, Tallinn Art Hall, Tallinn, Estland; *Emergency Biennale Stop 7*, Vancouver International Centre for Contemporary Asian Art, Vancouver, Kanada | **2005** | *Emergency Biennale in Chechenya – a suitcase from Paris to Grosny*, Grosny, Tschetschenien | **2004** | *Everything is alright*, Museum Bochum, Bochum; *HA KYOPT! Russische Kunst heute*, Kunsthalle Baden-Baden, Baden-Baden; *Women's City*, Museum of Contemporary Art, Eriwan, Armenien.

ERÖFFNUNG |

Eröffnung der Ausstellung am 02.05.2009 – 19 - 21 Uhr
Begrüßung: Prof. Dr. Raphael Rosenberg
Einführung: Johan Holten

FÜHRUNGEN |

So., 03.05.2009, 15 Uhr, Diskussion über die Ausstellungen mit kostenlosem Kaffee und Kuchen für Mitglieder
So., 31.05.2009, 15 Uhr, Führung durch beide Ausstellungen
So., 21.06.2009, 15 Uhr, Führung durch beide Ausstellungen
So., 12.07.2009, 15 Uhr, Diskussion über die Ausstellungen mit kostenlosem Kaffee und Kuchen für Mitglieder

Der Heidelberger Kunstverein bedankt sich bei der Galerie Michael Schultz Berlin und den Leihgebern, darunter der Sammlung Müller-Oerlinghausen, Sammlung Reifschneider, Sammlung Wendt/Berlin und weiteren privaten Sammlungen, ohne deren Großzügigkeit die Ausstellung nicht hätte realisiert werden können.

ABBILDUNGEN |

Seite 1: *Terrorist no. 1* (Detail), 2006, Öl auf Leinwand, 290x400 cm, Privatsammlung.

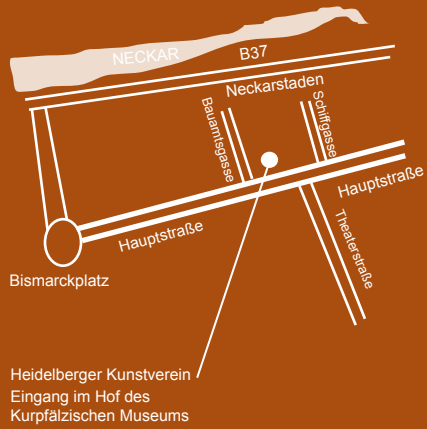
Seite 3: *Demo im Regen*, 2008, Öl auf Leinwand, 115x150 cm, Sammlung Wendt/Berlin.

Seite 4: *Barfuß kommt ihr hier nicht rein*, 2008, Öl auf Leinwand, 115x150 cm, Sammlung Reifschneider.

Seite 5: *Keine Räumung! Schwarzer Kanal*, 2008, Öl auf Leinwand, 200x265 cm, Privatsammlung.

Seite 6: *Alles für Alle. Make Capitalism History*, 2008, Öl auf Leinwand, 150x250 cm, Sammlung Müller-Oerlinghausen.

RÖMER + RÖMER



Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr Internet | www.hdkv.de